

Seltene Libellenart auf der Puglalm gesichtet

ROSENAU. Im Rahmen einer Libellen- und Heuschreckenerhebung im Nationalpark Kalkalpen machte der Biologe und Diplompädagoge Herbert Kerschbaumsteiner eine überraschende Entdeckung: Die seltene Libellenart „Südlicher Blaupfeil“ ist auf der Puglalm am Hengstpass heimisch geworden. Diese Entdeckung stellt den ersten gesicherten Nachweis dieser Art in den oberösterreichischen Voralpen dar. Die Art wurde erstmals in Bayern beschrieben. „Von Norden kom-



Erstmal konnte der „Südliche Blaupfeil“ (*Orthetrum brunneum*) im Nationalpark Kalkalpen nachgewiesen werden.

Foto: Herbert Kerschbaumsteiner

mend dringt diese Art gemeinsam mit anderen wärmeliebenden Arten immer weiter in die nördlichen Alpentäler vor“, erklärt Kerschbaumsteiner.

16 Libellenarten im Nationalpark Kalkalpen

Die Libelle ist österreichweit in der Rote-Liste-Gefährdungskategorie „Gefährdung droht“ (NT, Near Threatened) eingestuft. Aufgrund ihrer Seltenheit im Alpenraum ist ihr erstmaliges Auftreten im Nationalpark Kalk-

alpen von besonderer Bedeutung. Insgesamt konnten gleich neun Individuen dieser Art beobachtet werden. Damit stieg die Anzahl der im Nationalpark vorkommenden Libellenarten auf 16. Für die Libellen-Fauna ist das Offenland und speziell die Kulturlandschaft des Nationalparks von besonders hoher Bedeutung, da Libellen auch waldfreie grasige Biotope als Jagd- und Reifehabitats nutzen. ■

Alle Inhalte zum Thema

